

COVID-19
EPIDEMIOLOGISCHER BERICHT AUF
WOCHENBASIS
(3. FEBRUAR 2023)

Dieser Text ist eine Übersetzung von ausgewählten Wochenberichtsauszügen über Covid-19. Dieser Bericht wurde auf Französisch verfasst. Bei Abweichungen zwischen den verschiedenen Versionen ist die französische Version maßgebend.

1. Kernpunkte

- **Allgemeine Lage:** Die 14-Tage-Inzidenz für COVID-19 Fälle in Belgien beträgt 49 pro 100.000 Einwohner, die 7-Tage-Inzidenz für die Anzahl der Hospitalisierungen liegt bei 3,1 pro 100.000 Einwohner.
- **Anzahl neuer Fälle:** Auf nationaler Ebene stieg die Anzahl der neuen Fälle im Zeitraum vom 23. bis 29. Januar 2023 im Vergleich zur vorherigen 7-Tage-Periode an (+40 %). Der R-Wert, der auf der Anzahl der diagnostizierten Fälle basiert, hat sich erhöht und ist nun größer als 1 (1,203).
- **Tests und Positivrate:** Die Anzahl der durchgeführten Tests stieg leicht an, mit durchschnittlich 4.739 Tests pro Tag im Zeitraum vom 23. bis 29. Januar. Im selben Zeitraum stieg die Positivrate für Belgien an (11,4 %).
- **Hospitalisierungen:** Die Anzahl der neuen Hospitalisierungen und die Anzahl der belegten Intensivbetten stiegen im Zeitraum vom 26. Januar bis 1. Februar verglichen mit der vorherigen 7-Tages-Periode an (+30 % bzw. +13 %).
- **Mortalität:** Die Mortalität im Zusammenhang mit COVID-19 blieb in Woche 4 stabil. Die gemeldeten Todesfälle ereigneten sich hauptsächlich in Krankenhäusern. In Woche 2 gab es keine statistisch signifikante Übersterblichkeit über die Woche und für die gesamte belgische Bevölkerung.
- **Impfung:** Die Wirksamkeit der ersten Auffrischungsimpfung bei Personen ab 65 Jahren wird in den ersten 50 Tagen nach der Verabreichung auf 76,4 % gegen Hospitalisierungen und 84,2 % gegen Aufnahmen auf die Intensivstation geschätzt. Der Anteil der Personen, die in den letzten 6 Monaten eine letzte Impfdosis bekamen betrug 69,2 % bei Personen im Alter von 65 bis 84 Jahren und 58,8 % bei Personen ab 85 Jahren.
- **Surveillance durch Allgemeinmediziner:** Die durchschnittliche Anzahl der Kontakte mit einem Allgemeinmediziner wegen eines COVID-19-Verdachts stieg in KW 4 auf nationaler Ebene leicht an (4 Kontakte pro 100.000 Einwohner pro Tag im Vergleich zu 3 Kontakten in der Vorwoche). Die Inzidenz von Hausarztbesuchen auf Grund von grippeähnlichen Symptomen blieb mit 323 Konsultationen pro 100 000 Einwohner in dieser Woche stabil.
- **Surveillance in Senioren- und Pflegeheimen:** Auf nationaler Ebene zeigt die epidemiologische Situation einen leichten Anstieg der Anzahl neuer Fälle unter den Bewohnern und eine Stabilisierung der Zahl der Krankenhauseinweisungen unter den Bewohnern. Die Anzahl der neuen Fälle unter den Mitarbeitern und die Anzahl der Cluster haben zugenommen..
- **Abwasserbasierte Überwachung :** Die Resultate vom 25. Januar zeigen, dass die Viruslast im Abwasser leicht ansteigt, aber niedrig bleibt.

2. Schlüsselindikatoren – Trends

Zur Überwachung der Entwicklung der Epidemie werden vier Indikatoren verwendet: bestätigte Fälle, neue Hospitalisierungen von laborbestätigten COVID-19-Fällen, Belegung der Intensivstationen (ITS) und Todesfälle. Die Schlüsselindikatoren konzentrieren sich auf das Datum der Diagnose, des Todesfalls oder der Aufnahme in das Krankenhaus. Für die Berechnung dieser Indikatoren werden Daten aus 7-Tage-Zeiträumen verwendet, ebenso wie für deren Vergleich. Die Daten für die 7-Tage-Zeiträume werden als Tagesmittelwerte ausgedrückt; die Entwicklung gibt die Veränderung zwischen zwei aufeinanderfolgenden 7-Tage-Zeiträumen in % an.

Anzahl der Patienten	Insgesamt	Tagesmittelwert während des vorletzten 7-Tage-Zeitraums	Tagesmittelwert während des letzten 7-Tage-Zeitraums	Entwicklung
Bestätigte COVID-19-Fälle	4 695 403	340,6	476,6*	+40%
In ein Krankenhaus aufgenommen	147 063***	43,6	56,6**	+30%
Todesfälle****	33 582	4,1	3,9*	-7%
<i>Im Krankenhaus</i>	22 911	4,1	3,7	-10%
<i>Im Seniorenheim</i>	10 479	0,0	0,1	N/A

*Vom 23 Januar 2023 bis 29 Januar 2023 (Daten der letzten 3 Tage nicht konsolidiert).

**Vom 26 Januar 2023 bis 1 Februar 2023.

*** Anzahl der Hospitalisationen seit dem 15. März 2020. Ausführlichere Informationen über die Anzahl der Hospitalisationen finden Sie unter Punkt 5 des Dokuments [Häufig gestellte Fragen](#).

****Todesfälle in allen Einrichtungen.

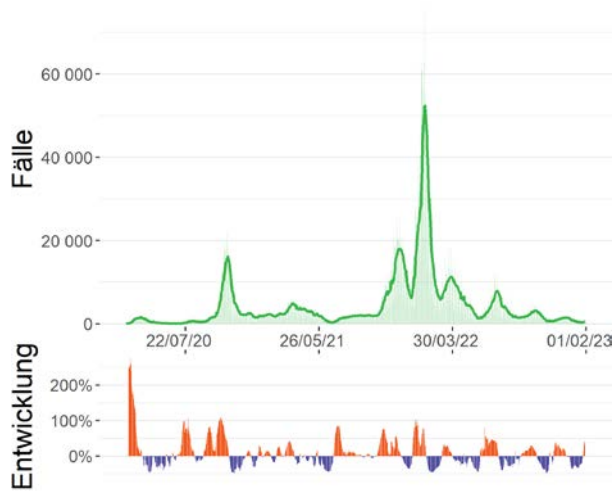
Belegung von Krankenhausbetten	Mittwoch 25 Januar 2023	Mittwoch 1 Februar 2023	Entwicklung
Anzahl der belegten Krankenhausbetten	651	833	+28%
Anzahl der belegten ITS-Betten	45	51	+13%

Die Daten in dieser Tabelle können nicht mit der vorhergehenden verglichen werden. Grund dafür sind mögliche Verzögerungen bei der Meldung der Daten und kleine Korrekturen, die laufend vorgenommen werden können.

2.1. TRENDS

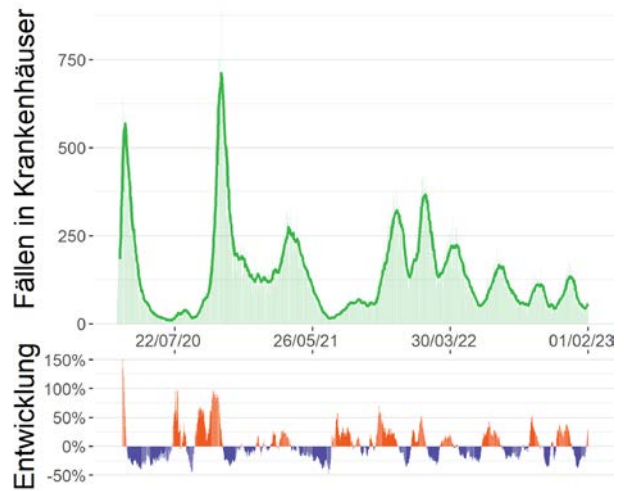
Die vier Schlüsselindikatoren sind unten mit dem gleitenden Durchschnitt über 7 Tage (grüne Linie) dargestellt. Dieser gleitende Durchschnitt wird verwendet, um einen Trend zu veranschaulichen. Dies hat unter anderem zur Folge, dass die Kurve geglättet und die täglichen Schwankungen abgeschwächt werden.

Entwicklung der neuen bestätigten Fälle



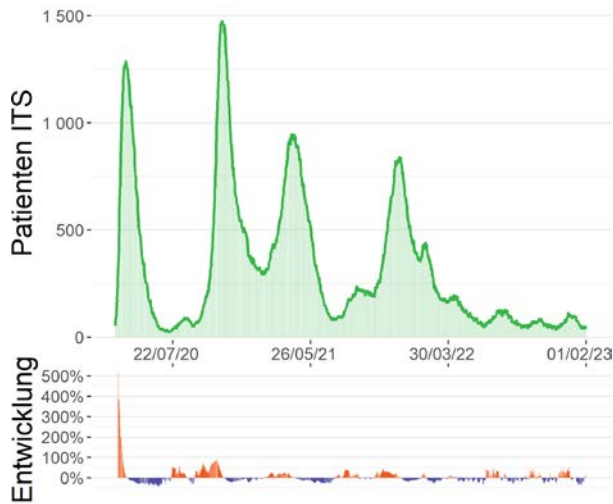
Quelle: Netzwerk klinischer Labors und nationale Plattform

Entwicklung der Neuaufnahmen von laborbestätigten COVID-19-Fällen in Krankenhäuser



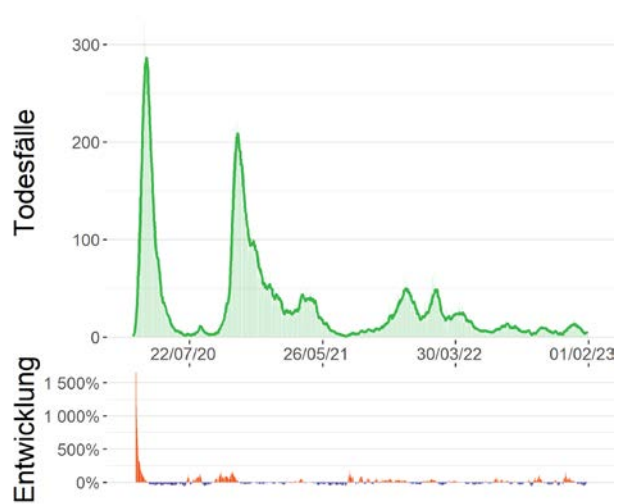
Quelle: Surveillance/Überwachung von Krankenhäusern (Sciensano)

Entwicklung der Anzahl von Patienten auf der ITS



Quelle: Surveillance/Überwachung von Krankenhäusern (Sciensano)

Entwicklung der Anzahl der Todesfälle

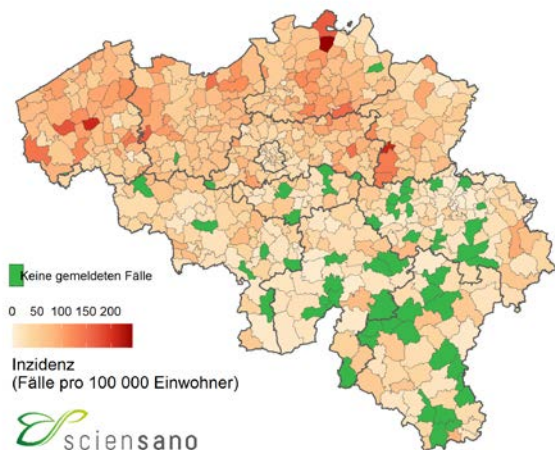


Quelle: Surveillance/Überwachung der Mortalität bei COVID-19 (Sciensano)

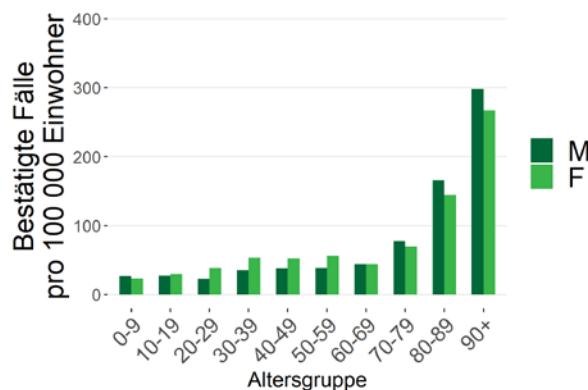
2.2. AKTUELLE LAGE

Die folgenden Abbildungen zeigen die geografische Verteilung und die Verteilung nach Alter und Geschlecht für die letzten 14 Tage (konsolidierte Daten).

Verteilung der bestätigten Fälle pro 100 000 Einwohner zwischen dem 16/01/23 und dem 29/01/23



Anzahl der bestätigten Fälle nach Altersgruppe und Geschlecht pro 100 000 Einwohner zwischen dem 16/01/23 und dem 29/01/23



Quelle: Netzwerk klinischer Labors und nationale Plattform.
Die für diese Karte verwendete Farbskala ist eine kontinuierliche Skala, die sich automatisch entsprechend der niedrigsten und höchsten gemeldeten Inzidenzen in jeder der belgischen Gemeinden verändert.

Hinweis: Für 31 Fälle waren keine Informationen über Alter und/oder Geschlecht verfügbar.

Sie unter Punkt 2.4 des Dokuments Häufig gestellte Fragen [Häufig gestellte Fragen](#).

Die Verteilung der Anzahl neu diagnostizierter Fälle sowie die Zeit bis zur Verdoppelung (oder Halbierung) der Fälle für Belgien, die einzelnen Provinzen, die Region Brüssel und die deutschsprachige Gemeinschaft sind in der unten folgenden Tabelle dargestellt.

	16/01/23- 22/01/23	23/01/23- 29/01/23	Veränderung (absoluter Wert)	Veränderung (Prozent)	Zeit für Verdoppelung/H albung (Tage)*	Inzidenz pro 100 000 (14 Tage)**
Belgien	2 384	3 336	952	+40%	14	49
Antwerpen	466	784	318	+68%	9	66
Brabant wallon	52	76	24	+46%	13	31
Hainaut	210	222	12	+6%	87	32
Liège***	97	112	15	+15%	34	19
Limburg	224	303	79	+35%	16	59
Luxembourg	33	30	-3	-9%	51	22
Namur	45	74	29	+64%	10	24
Oost-Vlaanderen	467	630	163	+35%	16	71
Vlaams-Brabant	273	350	77	+28%	20	53
West-Vlaanderen	352	569	217	+62%	10	76
Region Brüssel- Hauptstadt	134	153	19	+14%	37	23
Deutschsprachige Gemeinschaft	15	12	-3	-20%	22	34

*Die Verdopplungszeit (orange) ist ein Maß für exponentielles Wachstum. Es wird die Zeit dargestellt, die benötigt wird, bis sich der Wert der diagnostizierten Fälle verdoppelt. Die Halbierungszeit (grün) hingegen gibt an, wie lange es dauert, bis die Anzahl der diagnostizierten Fälle ihren Wert halbiert hat.

**Die für diese Berechnungen verwendeten Nenner sind die von STATBEL veröffentlichten belgischen Bevölkerungszahlen vom 01.01.2021.

***Die Daten für die Provinz Lüttich beinhalten die der deutschsprachigen Gemeinschaft.

2.3. 2.3. STRATEGIE FÜR DAS EPIDEMIE-MANAGEMENT UND AUSBLICK

Die Risk Assessment Group (RAG) wurde gebeten, Warnstufen vorzuschlagen, die eine politische Entscheidungsfindung auf lokaler oder nationaler Ebene darüber unterstützen sollen, welche Maßnahmen anzuwenden oder zu lockern sind, sobald die Schwellenwerte erreicht werden und die wöchentliche Bewertung der epidemiologischen Lage die Notwendigkeit dafür unterstreicht. Die Entscheidung über die zu ergreifenden Maßnahmen bleibt immer eine politische Entscheidung, bei der die Analyse und die Meinung der RAG, aber auch andere als nützlich erachtete Elemente berücksichtigt werden. Die Warnstufen sind daher nicht als mechanistisches oder deterministisches Instrument zu betrachten, sondern als Hilfsmittel für die politische Entscheidungsfindung.

Es wurden drei Warnstufen festgelegt, damit die verschiedenen Akteure ihre Maßnahmen koordinieren können. Je nach Warnstufe werden Maßnahmen entweder auf lokaler oder auf nationaler Ebene ergriffen. Die für das Risikomanagement verwendeten Indikatoren und Schwellenwerte wurden von der RAG festgelegt und wurden in der [Bekanntmachung der RAG vom 15. Dezember 2021](#) veröffentlicht.

Jede Woche am Mittwoch bestimmt die RAG die Warnstufe auf nationaler Ebene und Provinzebene auf der Grundlage einer Bewertung der epidemiologischen Situation, bei der unter anderem folgende Indikatoren berücksichtigt werden: Anzahl der neuen Hospitalisationen, Anteil der Betten in der Intensivpflege (ITS), die mit COVID-19-bestätigten Patienten belegt sind, Anzahl der Konsultationen mit Verdacht auf COVID-19 bei Allgemeinmedizinerinnen, Infektionsinzidenz über 14 Tage, R-Wert auf der Grundlage der Anzahl der Fälle, Positivrate. Andere spezifischere Indikatoren wie die Arbeitsbelastung der Allgemeinmediziner oder auch die Durchimpfungsrate können bei Bedarf ebenfalls analysiert werden.

Laut der neuesten epidemiologischen Bewertung der RAG befindet sich Belgien auf der **Entscheidungsebene 2**, mit mittlerweile steigender Viruszirkulation und der Krankenhausindikatoren.